

DANO[®] Technische Information

TI18 - Spachtelqualitäten und -verwendung



*„Mit Danogips habe ich
alle wichtigen Informationen
bis ins kleinste Detail.“*

FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

danogips

Spachtelmassen nach DIN EN 13963

Als europäisch harmonisierte Bauprodukte unterliegen Spachtelmassen für das Verspachteln von Gipsplatten-Fugen den normativen Vorgaben nach DIN EN 13963. Spachtelmassen nach dieser Norm tragen eine CE-Kennzeichnung aufgrund Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (EU-BauPVO) und werden mit einer Leistungserklärung Inverkehr gebracht.

Fugenspachtelmaterialien nach DIN EN 13963 werden entsprechend ihrer Beschreibung und der Art der Erhärtung in nachfolgende Typen unterteilt.

Typen der Fugenspachtelmaterialien nach DIN EN 13963, Tabelle1

Beschreibung	Art der Erhärtung	
	Lufttrocknung (Pulver oder verarbeitungsfertiges Material)	Abbinden (nur Pulver)
Füllspachtel	1A	1B
Feinspachtel	2A	2B
Füll- und Feinspachtel	3A	3B
Fugenspachtel für Fugenverspachtelung ohne Fugendeckstreifen	4A	4B

Die Fugenspachtelmaterial-Typen 1A, 2A, 3A und 4A erhärten nur durch Lufttrocknung. Die Fugenspachtelmaterial-Typen 1B, 2B, 3B und 4B erhärten sowohl durch chemische Reaktion (Hydratation) als auch durch Lufttrocknung.

Bei der Kombination von Fugenspachtelmaterialien dürfen Fugenspachtelmaterialien des Typs A über solchen des Typs B aufgetragen werden. Fugenspachtelmaterialien des Typs B sollten jedoch nicht über solchen des Typs A aufgetragen werden.

Fugenspachtelmaterialien werden einer Erstprüfung unterzogen um die Konformität mit der Produktnorm DIN EN 13963 nachzuweisen und unterliegen anschließend werkseigenen Produktionskontrollen, sodass der Hersteller sicherstellen kann, dass die auf den Markt kommenden Produkte mit den festgestellten Leistungsmerkmalen übereinstimmen. Nachfolgende Produkteigenschaften werden abhängig vom Typ des Fugenspachtelmaterials überprüft:

- Brandverhalten
- Biegefestigkeit (Biegebruchlast)
- Freisetzung geregelter Stoffe
- Abbindezeit
- Rissfreiheit
- Kornfreiheit
- Haftfestigkeit / Kohäsion

Werden die Anforderungen der vorgenannten Produkteigenschaften eingehalten darf das Fugenspachtelmaterial mit einer CE-Kennzeichnung versehen werden. Innerhalb der Leistungserklärung werden die wesentlichen Leistungsmerkmale (Brandverhalten, Biegezugfestigkeit, Gefährliche Stoffe) durch den Hersteller des Produkts, unter Angabe der harmonisierten technischen Spezifikation, erklärt. Es muss hier mindestens ein Leistungsmerkmal erklärt werden.

Anwendbarkeit von Fugenspachtelmaterialien

Mit der CE-Kennzeichnung bzw. Leistungserklärung werden die wesentlichen Leistungsmerkmale des Bauprodukts erklärt und das Produkt darf im europäischen Wirtschaftsraum frei gehandelt werden. Soll das Produkt nun in einem Bauwerk eingebaut werden, sind die wesentlichen Leistungsmerkmale mit den bauwerksbezogenen Anforderungen durch den Verarbeiter des Bauprodukts abzugleichen und zu prüfen ob das Produkt verwendbar ist.

Wird das Bauprodukt am Ort der Verwendung mit anderen Bauprodukten zu einer Bauart zusammengefügt muss das Bauprodukt neben den bauwerksbezogenen Materialanforderungen auch den Anforderungen des Anwendbarkeitsnachweises der Bauart (§16a MBO) entsprechen. Für Bauarten aus Gipsplatten (z.B. Trennwände) werden diese Anforderungen in DIN 18181 festgelegt. Hier heißt es:

DIN 18181 Abs. 7

Das Verspachteln erfolgt mit gipsgebundenen Materialien zum Verspachteln von Gipsplattenfugen aus dem Anwendungsbereich von DIN EN 13963.

DIN 4102 Teil 4 Abs. 10.2.2 (4)

Fugen gestoßener Beplankungen sowie Schrauben-, Nagel- und Klammerköpfe sind nach DIN 18181 zu verspachteln. Fugen sind in jeder Lage der Beplankung zu füllen bzw. ggf. zu verspachteln.

Innerhalb von Allgemeinen Bauartgenehmigungen und Allgemeinen Bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen können sich darüber hinausgehende Anforderungen bis hin zu einem speziell vorgeschriebenen Fugenspachtel ergeben.

DANO®-Spachtel in Feuchträumen

DANO® Spachtel-Produkte sind selbstverständlich auch für das Verspachteln von DANO® Gipsplatten in Feuchträumen geeignet. Unabhängig davon, ob imprägnierte oder nicht imprägnierte Platten verarbeitet werden.

Da im deutschen und europäischen Normwesen keine imprägnierten Spachtel oder Sondereigenschaften für Spachtelprodukte in Feuchträumen vorgegeben sind, ist die Verwendung auch auf Grundlage der anerkannten Regeln der Technik zulässig.

Auch in Räumen, in denen imprägnierte Gipsplatten verwendet werden, wie z.B. häusliche Bäder, sind normativ keine zusätzlichen Anforderungen an den Spachtel gestellt. Die Regulierung der Feuchtigkeitsaufnahme erfolgt über die Imprägnierung des Gipskerns der Gipsplatte vom Typ H2 nach DIN EN 520 bzw. GKBI / GKFI nach DIN 18180.

In Abhängigkeit von der gewünschten Oberflächenqualität empfehlen wir die Verwendung von z.B. DANO® FUGENFÜLLER oder DANO® FÜLL UND FLÄCHE.

Oberflächengüten

Qualitätsstufe		Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4	Q1 Q2 Q3 Q4
Querschnitt					
Kurzbeschreibung	Fuge füllen untere Lage Bei mehrlagigen Beplankungen Füllen der Stoß- und Anschlussfugen in den unteren nicht sichtbaren Beplankungslagen.	Grundverspachtelung Ausreichend für Oberflächen, an die keine optischen (dekorativen) Anforderungen gestellt werden. Die Grundverspachtelung schließt bei Bedarf das Einlegen von Fugendeckstreifen (Bewehrungstreifen) ein.	Standardverspachtelung Genügt den üblichen Anforderungen an Wand- und Deckenflächen. Ziel der Verspachtelung: Fugenbereich durch stufenlose Übergänge der Plattenoberfläche anzugleichen.	Sonderverspachtelung Werden erhöhte Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche gestellt, sind zusätzliche über Grund- und Standardverspachtelung hinausgehende Maßnahmen erforderlich.	Sonderverspachtelung Höchste Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche als vollflächige Beschichtung.
Leistungsumfang	<ul style="list-style-type: none"> Füllen der unteren Lagen auch bei Konstruktionen ohne Brand- oder Schallschutzanforderungen notwendig Abhängig von Fugenausbildung und Spachtelmasse können dafür mehrere Arbeitsgänge erforderlich sein Auf das Überspachteln der Befestigungsmittel kann bei den unteren Plattenlagen verzichtet werden 	<ul style="list-style-type: none"> Füllen der Stoßfugen Überziehen der sichtbaren Teile der Befestigungsmittel Keine sichtbaren Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate zulässig Falls erforderlich schleifen 	<ul style="list-style-type: none"> Grundverspachtelung (Q1) Plattenoberfläche nachspachteln (Feinspachteln, Finish) bis stufenloser Übergang zur Plattenoberfläche erreicht ist Keine sichtbaren Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate zulässig Falls erforderlich schleifen 	<ul style="list-style-type: none"> Standardverspachtelung (Q2) Breiteres Ausspachteln der Fugen, sowie ein scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zum Porenverschluss Keine sichtbaren Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate zulässig Falls erforderlich schleifen 	<ul style="list-style-type: none"> Standardverspachtelung (Q2) Vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche mit geeignetem Material (Schichtdicke > 1 mm) Keine sichtbaren Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate zulässig Falls erforderlich schleifen
Geeignet für	<ul style="list-style-type: none"> Immer erforderlich bei mehreren Beplankungslagen 	<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme Fliesenbelag Bekleidungen Nicht sichtbare Bereiche (Brandschutzkonstruktionen mit zusätzlicher Sichtdecke) 	<ul style="list-style-type: none"> Mittel und grob strukturierte Wandbekleidungen (z.B. Raufasertapeten) Matte, füllende, mittel- und grob strukturierte Anstriche oder Beschichtungen (z.B. Dispersionsanstriche) Oberputze (Größtkorn ≥ 1 mm), soweit vom Putz-Hersteller für Gipsplatten freigegeben 	<ul style="list-style-type: none"> Fein strukturierte Wandbekleidungen Matte, feinstrukturierte Anstriche/Beschichtungen z.B. Dispersionsanstriche Oberputze (Größtkorn ≤ 1 mm), soweit vom Putzhersteller für Gipsplatten freigegeben 	<ul style="list-style-type: none"> Glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit Glanz (z.B. Metall- oder Vinyltapeten) Lasuren, Anstriche oder Beschichtungen bis zu mittlerem Glanz Hochwertige Glätt-Techniken

DANO®-Spachtelsortiment

Pulverspachtel



DANO® FÜLL UND FLÄCHE

Das **Multitalent** zur Verarbeitung mit oder ohne Fugendeckstreifen.

- Für Oberflächenqualitäten Q1 bis Q4
- Nutzbar als Füll- und Feinspachtel (universell einsetzbar)
- Hoher Weißgrad (hochwertige Oberfläche)
- Haltbarkeit 12 Monate



DANO® FUGENFÜLLER

Der **Klassiker** zur Verarbeitung mit Fugendeckstreifen.

- Für Oberflächenqualitäten Q1 bis Q2
- Sehr gutes Füllverhalten (geringes Einfallen)
- Leicht schleifbar (weniger Arbeitsaufwand)
- Haltbarkeit 12 Monate

Pastöse Spachtel



DANO® PASTÖS BASIS

Der **Spezialist** für die untere Lage.

- Sofort gebrauchsfertig
- Nutzbar für verdeckte Fugen
- Verarbeitungsfreundlich
- Haltbarkeit 12 Monate



DANO® PASTÖS LEICHT

Der **Universelle** zur Verarbeitung mit Papierfugendeckstreifen.

- Für Oberflächenqualitäten Q1 bis Q4
- Nutzbar als Füll- und Feinspachtel (universell einsetzbar)
- Leichtformulierung (hohe Ergiebigkeit)
- Sofort gebrauchsfertig
- Haltbarkeit 12 Monate



DANO® PASTÖS FINISH

Der **Feine** für hochwertigste Oberflächen.

- **Manuelle und maschinelle Verarbeitung (Q2 bis Q4)**
- Auf Null ausziehbar (ansatzlos)
- Leichtformulierung (hohe Ergiebigkeit)
- Sofort gebrauchsfertig
- Haltbarkeit 12 Monate

Unser Programm:

- **Gipsplatten**
- **Spachtel-Materialien**
- **Profiltechnik**
- **Zubehör**

FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

DANO® Gipsplatten lassen sich ganz einfach mit Produkten und Materialien anderer Hersteller kombinieren. So können Fachunternehmer frei entscheiden, wie sie Trockenbau-Konstruktionen umsetzen, und sind dank Danogips-Prüfzeugnis trotzdem immer auf der sicheren Seite.

Wichtige Informationen rund um Wand- und Deckenkonstruktionen, Brandschutz und mehr finden Sie in unseren Broschüren. Jetzt bestellen oder downloaden: www.danogips.de

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, nationale und europäische Normen (insbes. DIN ATV 18340) und Sicherheitsdatenblätter des aktuellen Standes sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Technik. Unsere Empfehlungen und Hinweise beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand, auf Grundlage von Versuchen und praktischen Erfahrungen. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Vielzahl an Nutzungs- und Anwendungsmöglichkeiten wie z.B. auf Baustellenbedingungen und Verarbeitung haben.

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten
Es gilt immer der aktuelle Stand der technischen Richtlinien oder weiterer Vorgaben. Diese sind entsprechend zu beachten.

Zentrale

Telefon: 02131 71810-0
Telefax: 02131 71810-94
E-Mail: info@danogips.de

Technischer Service

Telefon: 02131 71810-88
Telefax: 02131 71810-92
E-Mail: technik@danogips.de

Vertriebs- und Logistikservice

Telefon: 02131 71810-28
Telefax: 02131 71810-91
E-Mail: auftragsbearbeitung@danogips.de